



Erfahrungsaustausch „Moderne Verwaltung“
am Mittwoch, den 07. Dezember 2016

IKT-Migration
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Vorgehensweise und Erfahrungen

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Leiter des Steuerungsdienstes, Dr. Lemcke



IKT-Migration

Beschluss des Bezirksamtes vom 13.09.2016

„Auftrag an den Steuerungsdienst in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich IT, dem ITDZ und dem/der zukünftigen IKT-Staatssekretär/in zur Erarbeitung eines bezirklichen IKT-Migrationskonzeptes (bis spätestens zum 31.03.2017), welches die stufenweise Ablösung der bezirklichen Ist-IKT-Technologie mit der bisherigen Novell-Plattform durch eine hochgradig standardisierte – vom ITDZ bereitgestellte – Technologie für Netze, Server, Betriebssysteme, Datenbanken, Endgeräte, E-Government-Middleware und eAkte im Rahmen einer Maßnahmen-, Kosten-, Zeit- und Ressourcenplanung detailliert beschreibt.“



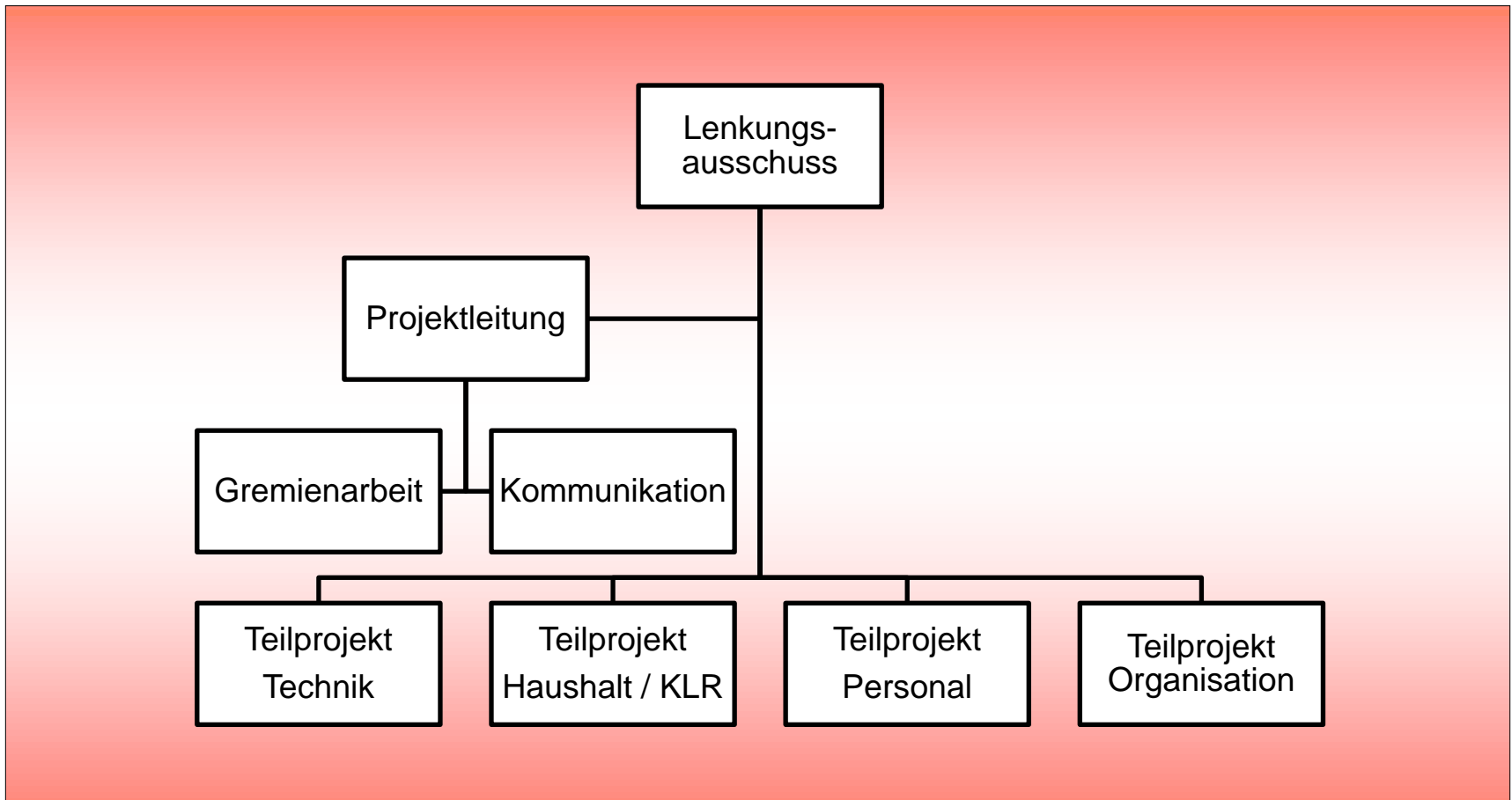
IKT-Migration Hintergrund

- In den nächsten Jahren steht die Bezirksverwaltung vor großen Herausforderungen. Stetig wachsende Einwohnerzahlen und eine große Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den nächsten Jahren ausscheiden werden, erfordern eine leistungsfähige Verwaltung auf Basis einer modernen Informations- und Kommunikationstechnik.
- Ohne moderne Informations- und Kommunikationstechnik ist das Bezirksamt nicht wettbewerbsfähig, um die besten Köpfe zu gewinnen, zu entwickeln und zu binden.
- Ist-IT-Technologie des Bezirksamtes basiert u. a. auf Softwareprodukten der Firma Novell.
- Novell-Softwareprodukte sind gemäß der ab dem 01.09.2016 gültigen IKT-Architekturliste Version 1.0 mit dem Status „Auslaufend“ gekennzeichnet.
- Mit der bezirklichen Ist-IT-Technologie sind moderne E-Government- bzw. E-Verwaltungsprodukte nicht oder nur bedingt zu realisieren.
- Einsicht, dass neue IT-Technologien (Cloud-Computing, Industrie 4.0, Internet der Dinge, Virtualisierung, erweiterte Realitäten etc.) zukünftig nicht mehr durch eine Bezirksverwaltung realisiert werden können.



IKT-Migration

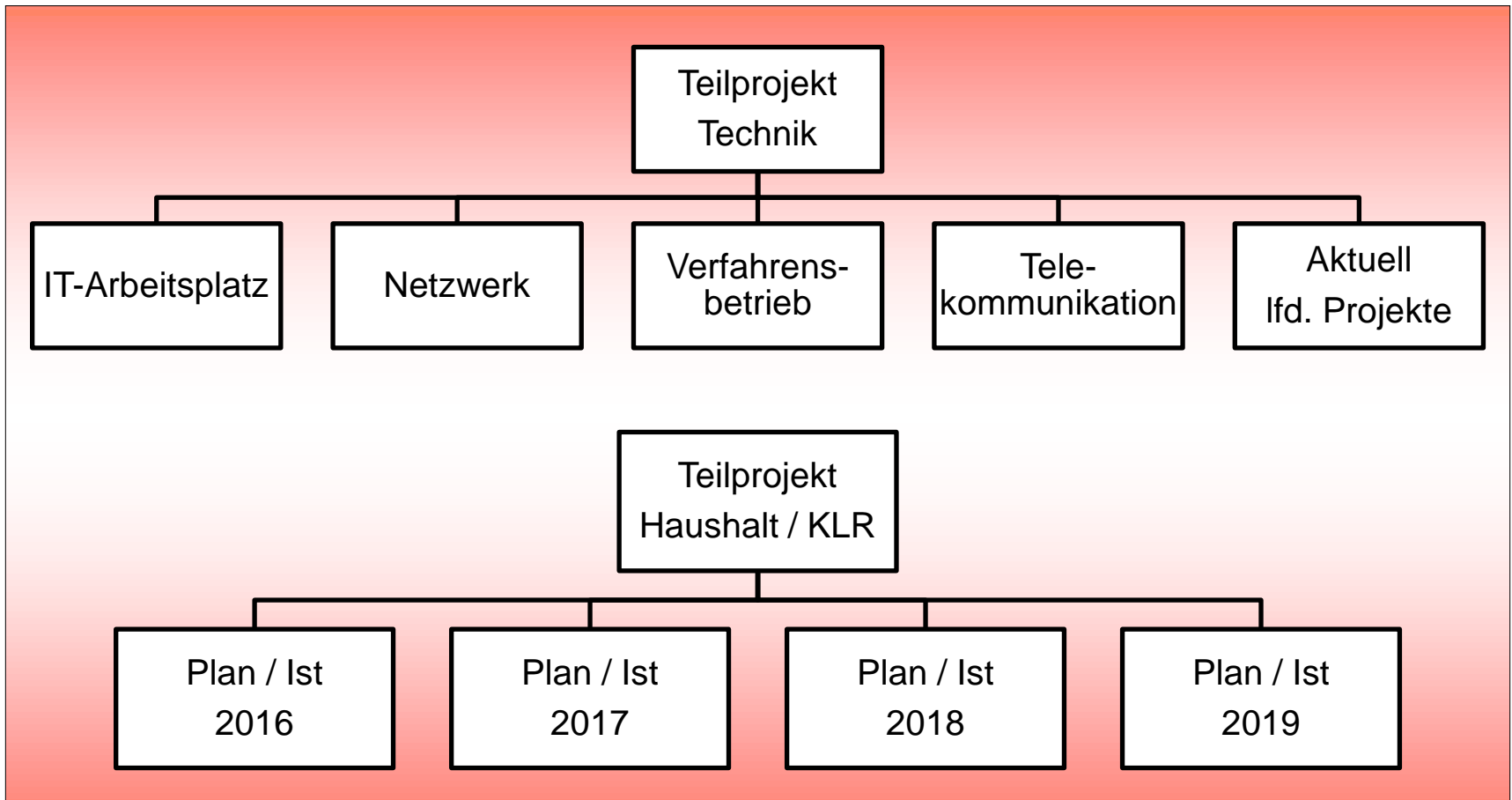
Projekt-Aufbauorganisation: Übersicht (I)





IKT-Migration

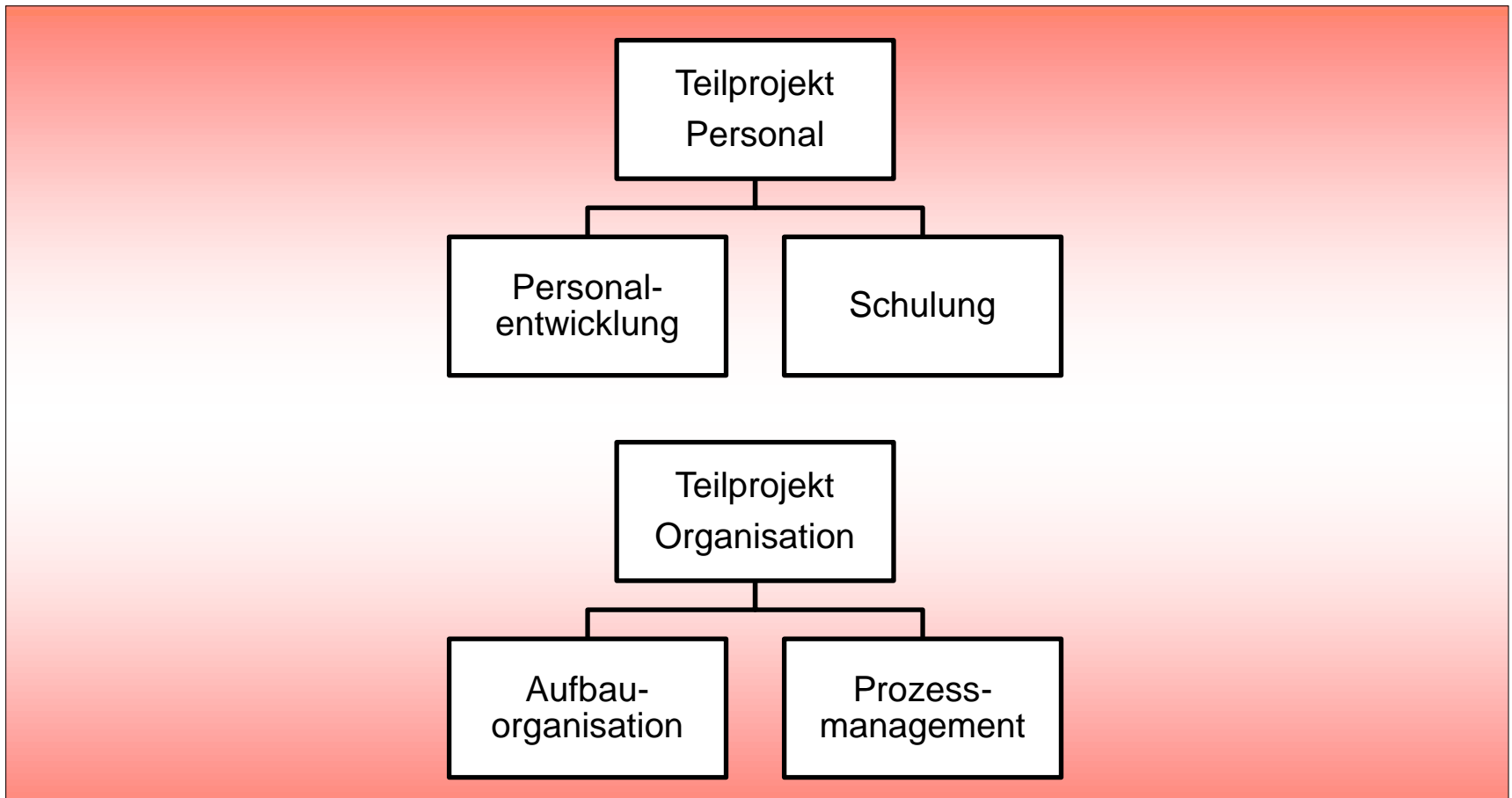
Projekt-Aufbauorganisation: Übersicht (II)





IKT-Migration

Projekt-Aufbauorganisation: Übersicht (III)





IKT-Migration

Projekt-Aufbauorganisation: Hinweise

- Lenkungsausschuss: Politische und fachliche Entscheidungsebene

IKT-Staatssekretär/in, Vorständin des ITDZ, Bezirksbürgermeister vom Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

- Projektleitung: Operative Steuerung und Kontrolle des Projektes

Leiter des Referats ZS C, stellvertretende Vorstand des ITDZ, Leiter des Steuerungsdienstes vom Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

- Teilprojektteams sind in der Regel gleich besetzt mit Mitarbeitern des ITDZ und von Mitarbeitern des Steuerungsdienstes vom Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf



IKT-Migration

Teilprojekt Technik

Vorgehensweise:

1. Erarbeitung von Datenmodellen jeweils für die Bausteine IT-Arbeitsplatz, Netzwerk, Verfahrensbetrieb, Telekommunikation, aktuell lfd. Projekte.

IT-Arbeitsplatz	Technische Daten (Beispiele)			Betriebswirtschaftliche Daten (Beispiele)			
PC	Prozessor	Festplatte	Speicher	Kaufdatum	Kaufpreis	Nutzungsdauer	Restwert
Monitor	Diagonale	Auflösung	Modell	Kaufdatum	Kaufpreis	Nutzungsdauer	Restwert
Drucker	Tinte / Laser	Multifunktion	Netzwerk	Kaufdatum	Kaufpreis	Nutzungsdauer	Restwert
Spezial-Peripherie	...	...	...	...	...	...	...
Software	...	...	...	...	...	...	...
...

2. Zusammenstellung der vorhandenen Daten auf Grundlage der jeweiligen Datenmodelle.
3. Überprüfung und Sicherstellung der Datenqualität.
4. Auswertung und Analyse der Daten, z. B. Abgleich des bezirklichen IT-Arbeitsplatzes mit dem standardisierten IT-Arbeitsplatz der zukünftigen Ziel-IKT-Architektur.
5. Erarbeitung eines Sollkonzeptes inkl. Maßnahmen-, Kosten-, Zeit- und Ressourcenplanung.



IKT-Migration

Teilprojekt Haushalt / KLR (I)

Vorgehensweise Sachkosten:

1. Auswertung und Analyse des Kapitels 3306 des Doppelhaushaltes 2016 / 2017 inkl. Überprüfung und Sicherstellung der Datenqualität.

Titel	Unter-konto	Bezeichnung	Beispiel	VU / VA	Titel	Unter-konto	Bezeichnung	Beispiel	VU / VA
51101	270	Geschäftsbedarf	Fachliteratur	VU	51813		Miete IT-Geräte	Drucker	VU
51111	270	Geschäftsbedarf	USB-Sticks	VU	52511		Aus-/ Fortbildung	Lehrgang	VU
51143		IT-Geräte	Bildschirm	VU	54060	270/271	Dienstleistungen	ITDZ-Netz	VU
51168		IT-Geräte	Bildschirm	VA	54085		Dienstleistungen	ITDZ-Fachv.	VA
51428		Verbrauchsmittel	Toner	VU	81259		IT-Geräte Invest.	Hardware	VA
51453		Verbrauchsmittel	Toner	VA	81266		Aktives Netzwerk	Router	VU

VU verfahrensunabhängig; VA verfahrensabhängig

2. Auswertung und Analyse der Sachkosten der internen IKT-Produkte inkl. Überprüfung und Sicherstellung Datenqualität.

Verfahrensunabhängig:

- 79452 IT-Infrastrukturbetrieb Bezugsgröße: Anzahl der IT-Endgeräte je Kostenstelle
- 80477 Telekommunikation-Infrastruktur Bezugsgröße: Anzahl der TK-Endgeräte je Kostenstelle

Verfahrensabhängig:

- 79455 IT-Verfahren Bezugsgröße: Anzahl der IT-Verfahren je Kostenstelle



IKT-Migration

Teilprojekt Haushalt / KLR (II)

Vorgehensweise Personalkosten:

1. Auswertung und Analyse der Personalkosten und Stellenanteile der internen IKT-Produkte inkl. Überprüfung und Sicherstellung Datenqualität.

Hinweis: Stellenanteile auf den Produkten 79452 (IT-Infrastruktur) und 80477 (Telekommunikation) sind verfahrensunabhängig, Stellenanteile auf dem Produkt 79455 (IT-Verfahren) sind verfahrensabhängig.

2. Auswertung und Analyse des Kapitels 3306 des Doppelhaushaltes 2016 / 2017 inkl. Überprüfung und Sicherstellung der Datenqualität.

Hinweis: Im Doppelhaushalt 2016 / 2017 sind die Stellenanteile nicht nach verfahrensabhängigen und verfahrensunabhängigen IT-Stellen explizit ausgewiesen.

3. In Anlehnung an die KLR aufgaben- und stellenmäßige Bündelung der Stellenanteile für die verfahrensunabhängige IKT und Ausweis in einer bezirklichen Haushalts-Nebenrechnung.

4. Expliziter Ausweis der verfahrensunabhängigen und verfahrensabhängigen IT-Stellen im Haushaltsplan 2018 / 2019.



IKT-Migration

Teilprojekt Haushalt / KLR: Hinweise

- Die Haushaltsmittel für die IKT-Sachkosten werden aus dem Bezirksplanfond auf Grundlage einer Aufschichtungsrechnung auf Basis des Medians herausgelöst und ab dem Doppelhaushalt 2018 / 2019 zentral im Einzelplan 25 veranschlagt.
- Die Haushaltsmittel für das IKT-Personal verbleiben bis zum technischen Betriebsübergang auf das ITDZ in den dezentralen Einzelplänen und werden nicht in die Aufschichtungsrechnung einbezogen.
- Der Migrationsprozess des technischen Übergangs auf das ITDZ wird mit jeder Behörde individuell und zeitlich abgestimmt. Bis dahin wird es sowohl für die Stellen als auch die betroffenen Dienstkräfte voraussichtlich keine Änderungen geben.
- Das Anmeldeverfahren für den Doppelhaushalt wird auch weiterhin entscheidend von der dezentralen Ermittlung der Bedarfe abhängen. Auch künftig wird es Aufgabe des dezentralen IT-Managements sein, eine mengenbezogene Bedarfsanmeldung vorzunehmen und den IT-Einsatz zu koordinieren.
- Basis für das Aufstellungsverfahren werden neben den dezentral zu ermittelnden Mengengerüste die zentral festzulegenden Veranschlagungspreise bilden.
- Bestehende IT-Verträge sind bis zur vollständigen Betriebsübernahme vorerst durch die Behörden fortzuführen (auch über den 01.01.2018 hinaus!).



IKT-Migration

Teilprojekt Personal

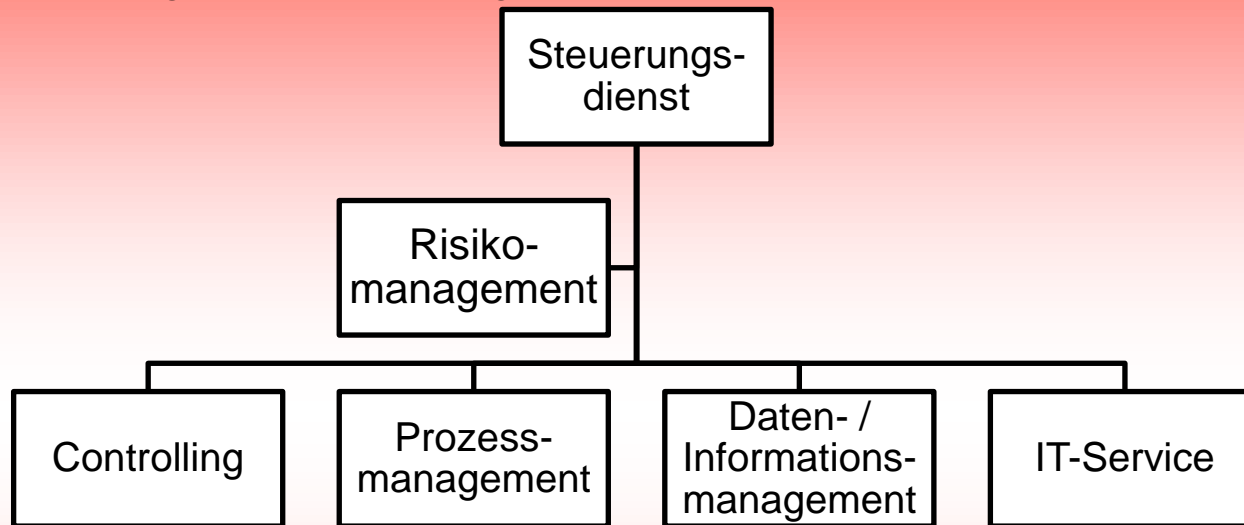
- Im Laufe der IKT-Migration werden sich für die Beschäftigten Veränderungen ergeben, die sowohl Systeme, Strukturen als auch Geschäftsprozesse betreffen werden.
- Es ist absolut notwendig, die Beschäftigten durch Personalentwicklungs- und Schulungsmaßnahmen auf die Veränderungen von Systemen, Strukturen und Geschäftsprozessen vorzubereiten.
- Es werden Personalgespräche zwischen den Führungskräften und den von der IKT-Migration betroffenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen u.a. mit folgenden Inhalten stattfinden:
 - Aktuelle und zukünftige Aufgaben, unterteilt in verfahrensabhängig und -unabhängig
 - Aktuelle und zukünftige Kompetenzen, daraus ableitend Weiterbildungsbedarf
 - Persönliche Wünsche und Perspektiven, daraus ableitend Entwicklungsoptionen
- Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat starkes Interesse, sämtliche IT-Beschäftigte zu halten, da auch nach einem technischen Betriebsübergang auf das ITDZ z. T. alte Aufgaben verbleiben werden aber auch neue Aufgaben gemäß E-Government-Gesetz hinzukommen.
- In diesem Zusammenhang ist angedacht, den eher technisch orientierten IT-Service zu einer bezirksinternen Unternehmensberatung auszubauen, die sämtliche Aspekte der Themen IT, Prozessmanagement, E-Government / E-Verwaltung und Daten-/Informationsmanagement „aus einer Hand“ beherrscht, um die im E-Government-Gesetz beschriebenen Produkte und Maßnahmen umzusetzen.



IKT-Migration

Teilprojekt Organisation

- Umstrukturierung des Steuerungsdienstes samt personeller Entscheidungen ist erfolgt.



- Mit der modernen Aufbauorganisation des Steuerungsdienstes besteht die Chance, sämtliche Aspekte des E-Government-Gesetzes bezirksintern im Sinne einer „One-Stop-Agency“ zu steuern und umzusetzen.
- Im Laufe der IKT-Migration werden sich Systeme, Strukturen als auch Geschäftsprozesse ändern, die aufbau- und ablauforganisatorisch zu realisieren und zu beschreiben sind.



IKT-Migration Erfahrungen

- Klare politische Unterstützung des gesamten Bezirksamtes, insbesondere des Bezirksbürgermeisters / der Bezirksbürgermeisterin, ist zwingend notwendig.
- Das IKT-Migrationsprojekt ist primär ein Personal- und Organisationsprojekt, kein IT-Projekt.
- Es ist eine zentrale Organisationseinheit notwendig, die die Rolle des fachlichen und politischen „Brückenbauers“ – in unserem Fall der Steuerungsdienst – übernimmt. Zudem benötigt das ITDZ einen zentralen Ansprechpartner – auch für die ab dem 01.01.2018 geltende Abnahmeverpflichtung.
- Es ist wichtig, sämtliche Migrationsinformationen adressatengerecht aufzubereiten, um die Akzeptanz aller Beteiligten zu erhöhen.
- Frühzeitige und permanente Einbindung und Ausbildung der Beschäftigtenvertretungen führen zu einer positiven Begleitung und Unterstützung des IKT-Migrationsprojektes durch die Beschäftigtenvertretungen.
- Das ITDZ muss weiterentwickelt werden von einem eher technisch orientierten IT-Systemhaus (Anbieter von betriebsfertigen IT-Komplettlösungen) zu einem Beratungs- und Schulungsunternehmen, welches den Berliner Behörden bei Management kompletter Prozesse zur Seite steht.
- Das ITDZ benötigt bereits im Jahr 2017 ausreichende Anlaufmittel, um IKT-Migrationsprojekte mit den Berliner Behörden durchführen zu können.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragen: Dr. Lemcke, Leiter des Steuerungsdienstes (StD L)

Tel.: 030 / 9029-12302 oder 0176 4900 8529

holger.lemcke@charlottenburg-wilmersdorf.de